



Hommage Ernst Mosch

Auf ihrer Konzerttournee «Musikantenstolz» machte Ernst Hutter & Die Egerländer Musikanten halt in Arbon. Sie wurden von den Furtbächler Musikanten eingeladen.

Von Ramona Riedener

Als der «Böhmische Wind» im Seeparksaal in Arbon wehte, strömten aus allen Richtungen der Schweiz und dem angrenzenden Ausland Freunde der Blasmusik herbei, um Ernst Hutter & Die Egerländer Musikanten live zu erleben.

Nach dem grossartigen Auftritt vor zwei Jahren im «Thurgauerhof» in Weinfelden ist es Samuel Stähli, Gründer und Manager der Furtbächler Musikanten, wiederum gelungen, das erfolgreichste Blasorchester der Welt in den Thurgau zu holen. Den musikalischen Teppich auslegen und das Publikum in die richtige Stimmung versetzen konnten die Furtbächler Musikanten mit böhmisch-mährischen Klängen, bevor die Bühne den Egerländern gehörte.

Ungebrochene Anziehungskraft

Die Original Egerländer Musikanten haben auch nach 62 Jahren nichts von ihrer Anziehungskraft verloren. Das Lebenswerk des legendären Gründers und langjährigen Leiters Ernst Mosch lebt weiter.

20 Jahre nach dem Abschiedskonzert ist der König der Blasmusik noch in lebhafter Erinnerung, bei den Musikanten wie auch bei den Blasmusikfreunden. «20 Jahre ist es her, seit unser ehemaliger Chef Ernst Mosch mit uns auf Abschiedstournee ging», erinnert sich sein Nachfolger Ernst Hutter. Viele Stücke der Abschiedstournee sind bis heute noch im Repertoire.



als nur eine Polka oder ein Tourneemotto. Es ist ein Lebensgefühl», sagte Ernst Hutter. Dass genau dies ihr Lebensmotto ist, beweisen die Musikanten, wenn aus ihren Noten Melodien entstehen und daraus Musik voller Lebensfreude und Leichtigkeit. Das Gesangsduo Katharina Praher und Nick Loris ergänzte perfekt das unvergleichbare Klangbild von Posaunen, Tenorhörnern und Flügelhörnern.

Der schöne mitreissende Klang übertrug sich auf das Publikum. «Das Feuer brennt weiter» sangen Ernst Hutter und seine Egerländer Musikanten am Schluss des Abends als würdige Hommage an das Lebenswerk von Ernst Mosch.



Ernst Hutter als Solist.

Wenn die Egerländer musizieren, dürfen die beliebten Ohrwürmer wie «Astronautenmarsch», «Wir sind Kinder von der Eger», «Rauschende Birken» oder «Bis bald auf Wiederseh'n» nicht fehlen. Und so erklingen auf der Europatournee unter dem Motto «Musikantenstolz» Melodien aus den Anfängen der Blaskapelle bis zu neuen Kompositionen.

Nicht gerade Gründungsmitglieder, doch schon als Egerländer Urgesteine gelten neben Ernst Hutter, der vor über 30 Jahren als Hornist von Ernst Mosch entdeckt wurde, Hans Kassner, sein Bruder Helmut, Franz Tröster und Oswald Windrich.

Älteste aktive Boygroup der Welt

Als älteste noch aktive Boygroup der Welt, stellte Moderator Graf die Blaskapelle vor, bevor er auf die Meilensteine und emotionale Höhepunkte der Bandgeschichte einging.

Mit «Musikantenstolz» blicken die Egerländer zurück auf ihr 50-jähriges Bestehen, das Gastspiel in Amerika, nach vierzig Jahren zum zweiten Mal in der weltberühmten Carnegie Hall in New York, das erste Open Air im Jahr 2011 sowie die Konzerte auf der Donaukreuzfahrt oder beim Woodstock der Blasmusik. «Musikantenstolz ist aber mehr



Gesangsduo Katharina Praher und Nick Loris (r.).

Hinweis:

Auf ihrer Tournee «Musikantenstolz» machen Ernst Hutter & Die Egerländer Musikanten am 30. März 2019 in Bregenz und am 10. Mai 2019 in Friedrichshafen halt.

Weitere Konzertdaten auf www.die-egerlaender.de